

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



Beschluss-Nr.	49-617/08
zu DB/Vorlage	5/49/08
Datum	29.05.2008 Stadtverordnetenversammlung
beschlossen in öffentlicher Sitzung	


Einreicher/zuständige Dienststelle:
Stadtentwicklungsamt

Betrifft: Brandenburgisches Landesarboretum Eberswalde
Gründung der Stiftung „WaldWelten“


Beschlusstext:

1. In Ergänzung zu ihrem Grundsatzbeschluss vom 21.06.2007 (Beschluss-Nr. 40-515/07) begrüßt die Stadtverordnetenversammlung die Grundsatzentscheidung der Landesforstverwaltung Brandenburg, gemeinsam mit der Fachhochschule Eberswalde und der Stadt Eberswalde in Eberswalde ein Brandenburgisches Landesarboretum aufzubauen und dazu gemeinsam als Trägerstruktur die „Stiftung WaldWelten“ zu gründen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt den als Anlagen beigefügten Stiftungsunterlagen (Entwurf des Stiftungsgeschäftes, Anlage 1 und Entwurf der Stiftungssatzung, Anlage 2) zu und beauftragt den Bürgermeister, zusammen mit der Landesforstverwaltung des Landes Brandenburg und der Fachhochschule Eberswalde die Stiftung zu gründen und hierzu das Stiftungsgeschäft abzuschließen, in diesem Zusammenhang die Übertragung von ca. 23 ha Stadtwald in Form eines Erbbau-rechtes als Stiftungskapital zuzusichern sowie die dafür erforderlichen Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Eberswalde, den 02.06.2008


Boginski
Bürgermeister




Köhle
Vorsitzender der
Stadtverordneten-
versammlung

Sachverhaltsdarstellung:

Vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels und anknüpfend an die hiesige reichhaltige forstwissenschaftliche Tradition hat sich in der Stadt Eberswalde eine Initiative zur Errichtung eines „Brandenburgischen Landesarboretum - WaldWelten Eberswalde“ gebildet. In unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden Forstbotanischen Garten und dem Eberswalder Zoo soll unter Einschluss des vor etwa 60 Jahren gegründeten Kleinbestandsarboretum in naturräumlich herausragender Lage ein Landesarboretum entwickelt werden, dessen Schwerpunkte sowohl im Wissenschaftsbereich (Untersuchungen zu den Folgen einer globalen Klimaveränderung auf den Wald) als auch bei der touristischen und kulturellen Entwicklung der Fläche liegen sollen.

Initiatoren zum Aufbau eines Landesarboretums "WaldWelten Eberswalde" sind die Fachhochschule Eberswalde/Forstbotanischer Garten, die Landesforstverwaltung/Amt für Forstwirtschaft Eberswalde sowie die Stadt Eberswalde. Darüber hinaus treten als Unterstützer des Projektes der Landkreis Barnim (vgl. Anlage 5) sowie regionale Initiativen zur Entwicklung des ländlichen Raumes auf.

Zentraler Projektansatz ist es, auf Versuchsflächen mit fremdländischen Waldgesellschaften die zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels auf Waldbestände in Brandenburg zu untersuchen und somit Grundlagen für die Lehre und Forschung einerseits sowie die zukünftige Bewirtschaftung der Waldbestände im Land Brandenburg andererseits zu schaffen. Gleichzeitig wird angestrebt, dieses zukünftige Landesarboretum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und zu einem touristischen Anziehungspunkt zu entwickeln (vgl. Anlage 3).

Aus Sicht der Stadt Eberswalde bietet sich mit diesem Projektansatz für Brandenburg als walddreichstes Bundesland die einmalige Chance,

- frühzeitig die zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels auf die mitteleuropäischen Waldstandorte zu erforschen,
- kontinuierlich die umweltpädagogische Auseinandersetzung mit der Natur und dem Klimawandel zu befördern und nicht zuletzt
- durch dieses naturbezogene Erlebnisangebot den Umwelttourismus als einen zentralen Faktor der regionalen Wertschöpfung zu etablieren.

Eberswalde als Standort einer Fachhochschule mit umwelt- und landschaftsbezogenen wie auch forstwissenschaftlichen Bildungsangeboten, als Sitz der Landesforstanstalt, als Standort mehrerer waldbezogener Forschungseinrichtungen und auf Grund seiner forstwissenschaftlichen Tradition - verwiesen sei auf die preussische Forstakademie, den Forstbotanischen Garten wie auch das Kleinbestandsarboretum - ist für den Aufbau eines solchen Lan-

des Arboretum geradezu prädestiniert und gerade hier sind Synergieeffekte im Vergleich zu anderen denkbaren Standorten im Land Brandenburg am deutlichsten zu erwarten.

Für den Aufbau des „Brandenburgischen Landesarboretum - WaldWelten Eberswalde“ wird vorrangig eine Ziel-3-Förderung als INTERREG - IV A - Projekt des Kooperationsraumes EUROREGION POMERANIA im Rahmen der EU-Förderperiode 2007 - 2013 angestrebt. Ein diesbezüglicher Förderantrag wurde am 07. August 2007 bei der zuständigen Verwaltungsbehörde, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, durch den Forstbotanischen Garten der Fachhochschule Eberswalde eingereicht. Um die im Rahmen der Ziel-3-Förderung erforderliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit sicher zu stellen ist inzwischen eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Forstbotanischen Garten Eberswalde und dem Dendrologischen Garten Przelewiec in Polen abgeschlossen worden (vgl. Anlage 8).

Die im Rahmen der angestrebten INTERREG - IV - A - Förderung erforderlichen 15 % nationale Kofinanzierung sollen bei Dritten (z. B. Öffentliche oder private Umweltstiftungen) eingeworben werden, eine nationale Kofinanzierung mit Mitteln des Landkreises Barnim oder der Stadt Eberswalde ist nicht geplant.

Die wissenschaftliche Betreuung des zukünftigen Landesarboretums soll seitens des Forstbotanischen Gartens der Fachhochschule Eberswalde erfolgen, so dass auch hier für die Stadt Eberswalde keine zusätzlichen Aufwendungen zu erwarten sind.

Schließlich sollen auch die im Rahmen der Betreibung des Landesarboretum zu erwartenden Aufwendungen zum einen aus den Bewirtschaftungsergebnissen sowie zum anderen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit der Landesforstverwaltung und der Fachhochschule Eberswalde abgedeckt werden, so dass auch hier keine städtische Bezuschussung einzuplanen ist.

Zur Umsetzung dieses Projektes ist es grundsätzlich erforderlich, die gesamte Fläche des zukünftigen Landesarboretums einer einheitlichen Bewirtschaftung wie auch einem einheitlichen Veranstaltungsmanagement zugänglich zu machen. Nach Prüfung verschiedener Trägerformen haben sich die Projektinitiatoren - die Landesforstverwaltung des Landes Brandenburg, die Fachhochschule Eberswalde und die Stadt Eberswalde - darauf verständigt, gemeinsam als Trägerstruktur eine „Stiftung WaldWelten“ zu gründen sowie nach Möglichkeit als Stiftungskapital jeweils ca. 10.000,- € sowie die erforderlichen Waldflächen - ca. 60 ha Landeswald und ca. 23 ha Stadtwald - in Form von Erbbaurechten einzubringen.

Die Gründung einer Stiftung erfolgt durch Abschluss des Stiftungsgeschäftes. In dem Stiftungsgeschäft muss die verbindliche Erklärung der Stifter enthalten sein, ein Vermögen zur Erfüllung des vorgegebenen Stiftungszweckes zu widmen. Weiterhin muss die Stiftung durch das Stiftungsgeschäft eine Stiftungssatzung erhalten, die mindestens Regelungen über den Namen, den Sitz, den Zweck, das Vermögen und die Bildung des Vorstandes der Stiftung enthält.

Die als Anlage 1 und 2 im Entwurf beigefügten Stiftungsunterlagen (Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung) enthalten diese Mindestregelungen und sind mit der Anerkennungsbehörde - dem Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg als Stiftungsbehörde des Landes Brandenburg - vorabgestimmt. Unmittelbarer Anlass für die Gründung der Stiftung ist der Aufbau des geplanten Brandenburgischen Landesarboretums und als solches auch als Stiftungszweck enthalten. Darüber hinaus sind in den Stiftungsunterlagen weitere Stiftungszwecke aufgeführt, die in einem engen inhaltlichen Verhältnis zum zukünftigen Landesarboretum stehen, gleichzeitig aber auch eigenständige Aktivitäten und Projekte ermöglichen.

Die Stadt Eberswalde hat von Beginn an die Initiative zum Aufbau eines Landesarboretums in Eberswalde unterstützt und dies durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 21.06.2007 eindeutig zum Ausdruck gebracht (vgl. Anlage 4). Darüber hinaus stellt der Aufbau des Landesarboretums als ein Gemeinschaftsprojekt der Landesforstverwaltung des Landes Brandenburg, der Fachhochschule Eberswalde und der Stadt Eberswalde eines der zentralen Leitprojekte der INSEK-Schlüsselmaßnahme 3 „Brücken schlagen - Zoo/Schwärzetal/ Innenstadt“ dar. Durch die Aufnahme des Landesarboretums in das INSEK der Stadt Eberswalde ist eine eindeutige Prioritätensetzung wie auch integrative Vorgehensweise im Rahmen der Eberswalder Stadtentwicklungspolitik sichergestellt.

Der Aufbau und die Betreuung eines Landesarboretums stellen für die Stadt Eberswalde eine herausragende Chance dar, den Naturraum Schwärzetal mit seinen vorhandenen Einrichtungen Eberswalder Zoo, Forstbotanischen Garten und Wald-Solar-Heim zu einer wald- und umweltbezogenen Tourismusregion mit überregionaler Ausstrahlung zu entwickeln. Um von Beginn an das Landesarboretum als ein Gemeinschaftswerk der Landesforstverwaltung, der Fachhochschule Eberswalde und der Stadt Eberswalde anzugehen will die Stadt Eberswalde nunmehr gemeinsam mit den beiden anderen Gründungstiftern die Stiftung WaldWelten gründen.